

**Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob/Kurt Rüeegsegger): Staub wirft Fragen auf!**

Aus der Medienmitteilung im heutigen Bund müssen die Interpellanten zur Kenntnis nehmen, dass der Verkehrsplaner der Stadt Bern, Herr Hugo Staub, aktiver Politiker der SP Köniz, von seinem Amte als Verkehrsplaner der Stadt Bern zurücktritt. Er wird gemäss der Berichterstattung im Bund künftig im Tiefbauamt Aufgaben im Zusammenhang mit den anstehenden Projekten der Verkehrsinfrastruktur (offenbar u.a. Zukunft Bahnhof Bern, zweite Tramachse) übernehmen.

In diesem Zusammenhang stellen sich die folgenden Fragen:

1. Musste für diese Aufgabe zwingend eine neue Stelle geschaffen werden? Wenn Ja, warum?
2. Wurde die Stelle ordentlich ausgeschrieben? Wenn Nein, warum nicht?
3. Wie wurde die Stelle genau umschrieben? Bestehen dafür Stellenprozente oder wurde dafür eine neue Stelle geschaffen?

Bern, 30. Januar 2014

*Erstunterzeichnende:* Alexander Feuz, Roland Jakob, Kurt Rüeegsegger

*Mitunterzeichnende:* Jacqueline Gafner Wasem, Manfred Blaser, Mario Imhof

**Antwort des Gemeinderats**

Nach seiner Nichtwahl in den Gemeinderat von Köniz hat Hugo Staub den Wunsch nach einer beruflichen Veränderung geäussert, welcher sich mit seinem Wechsel ins Tiefbauamt per 1. März 2014 verwirklichen liess. Dort übernimmt Hugo Staub Aufgaben in wichtigen Schlüsselprojekten (z.B. Zukunft Bahnhof Bern, 2. Tramachse etc.). An diesem Wechsel hat auch die Stadt ein grosses Interesse, weil sie sich damit das Knowhow von Hugo Staub in diesen zentralen Grossprojekten erhalten kann.

*Zu Frage 1 und 2:*

Hugo Staub verfügt aufgrund seiner vormaligen Funktion als Leiter Verkehrsplanung über grosses und spezifisches Knowhow in den von ihm begleiteten Schlüsselprojekten. Dieses Wissen bleibt der Stadt dank der gewählten Lösung erhalten. Aus diesem Grund wurde auch auf eine (Schein-) Ausschreibung der neu geschaffenen Stelle verzichtet.

*Zu Frage 3:*

Hugo Staub ist im Tiefbauamt als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit entsprechendem Pflichtenheft angestellt. Die neu geschaffene Stelle wird innerhalb der Direktion kompensiert, indem eine (vakanter) Projektleiterstelle aus der Verkehrsplanung nicht mehr besetzt und für die Anstellung von Hugo Staub in seiner neuen Funktion eingesetzt wurde. Der definitive Stellenetat der Verkehrsplanung wird im Rahmen einer zurzeit laufenden Schnittstellenklärung mit dem Tiefbauamt definiert.

Bern, 21. Mai 2014

Der Gemeinderat